

Gemeindenachrichten Liebfrauen

Altenbochum + Laer

13. Woche (21.03. – 29.03.20)



Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Gäste,

Die Situation und die Entscheidungen zur Corona-Krise ändert sich derzeit im Stundentakt.

Hier eine Zusammenfassung der zurzeit aktuellen wesentlichen Punkte:

Alle **öffentlichen Gottesdienste** werden ab Montag, 16. März auf **unbestimmte Zeit ausgesetzt**.

Im Hinblick auf die Kar- und Ostertage werden wir noch rechtzeitig informieren.

In den Pflege- und Wohnheimen: St. Anna-Stift, Buchenhof und Haus am Glockengarten fallen ebenfalls die Hl. Messen bis auf Widerruf aus!

Das **Gemeindezentrum** unserer Gemeinde an der Bruchspitze 11 bleibt bis auf Weiteres geschlossen. Somit finden keine Aktivitäten der Gruppen und Verbände mehr statt; auch die für den 29. März geplante **Sozialaktion** der Kommunionkinder findet nicht statt! Ebenfalls entfällt die **Altkleider, Schuhe und Altpapiersammlung** der KjG, DPSG und der Messdiener.

Die **Firmungen** und **Erstkommunionfeiern** werden nicht wie geplant gefeiert, sondern frühestens in der zweiten Jahreshälfte stattfinden.

Traungen und Taufen werden verschoben.

Begräbnisämter können in der Kirche nicht stattfinden. **Beerdigungen** auf dem Friedhof finden weiterhin statt.

Die **Haupteingangstür unserer Kirche** bleibt, wie gewohnt, zu den üblichen Zeiten geöffnet. Damit ist sichergestellt, dass weiterhin das Gebet in der Kirche erfolgen kann.

Auch wenn die Gottesdienste vorübergehend ausgesetzt werden, so verbindet uns doch weiterhin das Gebet. Gerade angesichts der schweren Krise sind wir eingeladen, das persönliche Gebet zu suchen oder aber in einem möglichst kleinen Kreis von Familienangehörigen, Freunden und Bekannten die Verbindung zu Gott zu suchen, um Kraft und Hoffnung zu schöpfen.

Ab sofort sollen alle **Gemeindebüros** und das **Pfarrbüro** zum Schutz gegen die Ausbreitung des Corona-Virus nur nach vorheriger telefonischer Absprache aufgesucht werden, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen telefonisch zu den gewohnten Zeiten zur Verfügung. Sämtliche Maßnahmen gelten bis auf weiteres.

Das gesamte **Pastoralteam** steht Ihnen selbstverständlich gerne weiterhin mit Rat und Tat zur Verfügung

Der Hirtenbrief des Bischofs hängt auch im Schaukasten an der Kirche aus

Wir bauen auf Ihr Verständnis für diese Maßnahmen und Ihre aktive Unterstützung!

Das **Dialogteam** allerdings hat sich für die Zeit dieser Krise etwas einfallen lassen:

Seit mehr als zwei Jahren gibt es sie, die Dialog-Messen, bei denen alle Besucherinnen und Besucher an jedem vierten Sonntag des Monats aktiv mitmachen können. Es geht dabei darum, miteinander über Fragen des Glaubens und des Evangeliums ins Gespräch zu kommen und gemeinsam den Gottesdienst zu feiern.

Jetzt entwickelt das Dialog-Team eine Lösung für die Zeit der Corona-Krise: Anstatt zur Kirche zu gehen, kommen nun die Materialien für den Gottesdienst zu den Menschen nach Hause:

Am Sonntag gegen 11:00 Uhr versendet das Team die Vorlage für den Gottesdienst an alle Interessierten per Mail. Diese können sie dann selbst zu Hause verwenden, um entweder allein zu lesen, sich die Lieder anzuhören und nachzudenken oder das Ganze auch im Kreise ihrer Familie zu tun. – Das Team wünscht sich, dass die Empfänger zu Sendern werden: Jede/r kann die Unterlagen auch selbst ausdrucken und an solche Menschen weitergeben, die per Mail nicht erreicht werden. Wir kommt man/frau an die Unterlagen? Einfach eine Mail mit der „Bitte um die Datei zur Dialog- Messe“ an folgende Adresse schicken: dialog-team@pfarrei-liebfrauen.de

So sind die Beteiligten dann am Sonntag zumindest geistig und geistlich beieinander.

Verstorben ist am: 09.03.: Ameli Groß im Alter von 9 Jahren
13.03.: Klara Heße im Alter von 89 Jahren

Aus dem Evangelium nach Johannes: 9 Die Heilung des Blindgeborenen

1 Unterwegs sah Jesus einen Mann, der seit seiner Geburt blind war. 2 Da fragten ihn seine Jünger: Rabbi, wer hat gesündigt? Er selbst oder seine Eltern, sodass er blind geboren wurde? 3 Jesus antwortete: Weder er noch seine Eltern haben gesündigt, sondern die Werke Gottes sollen an ihm offenbar werden. 4 Wir müssen, solange es Tag ist, die Werke dessen vollbringen, der mich gesandt hat; es kommt die Nacht, in der niemand mehr wirken kann. 5 Solange ich in der Welt bin, bin ich das Licht der Welt. 6 Als er dies gesagt hatte, spuckte er auf die Erde; dann machte er mit dem Speichel einen Teig, strich ihn dem Blinden auf die Augen 7 und sagte zu ihm: Geh und wasch dich in dem Teich Schiloach! Das heißt übersetzt: der Gesandte. Der Mann ging fort und wusch sich. Und als er zurückkam, konnte er sehen. 8 Die Nachbarn und jene, die ihn früher als Bettler gesehen hatten, sagten: Ist das nicht der Mann, der dasaß und bettelte? 9 Einige sagten: Er ist es. Andere sagten: Nein, er sieht ihm nur ähnlich. Er selbst aber sagte: Ich bin es. 10 Da fragten sie ihn: Wie sind deine Augen geöffnet worden? 11 Er antwortete: Der Mann, der Jesus heißt, machte einen Teig, bestrich damit meine Augen und sagte zu mir: Geh zum Schiloach und wasch dich! Ich ging hin, wusch mich und konnte sehen. 12 Sie fragten ihn: Wo ist er? Er sagte: Ich weiß es nicht. 13 Da brachten sie den Mann, der blind gewesen war, zu den Pharisäern. 14 Es war aber Sabbat an dem Tag, als Jesus den Teig gemacht und ihm die Augen geöffnet hatte. 15 Auch die Pharisäer fragten ihn, wie er sehend geworden sei. Er antwortete ihnen: Er legte mir einen Teig auf die Augen und ich wusch mich und jetzt sehe ich. 16 Einige der Pharisäer sagten: Dieser Mensch ist nicht von Gott, weil er den Sabbat nicht hält. Andere aber sagten: Wie kann ein sündiger Mensch solche Zeichen tun? So entstand eine Spaltung unter ihnen. 17 Da fragten sie den Blinden noch einmal: Was sagst du selbst über ihn? Er hat doch deine Augen geöffnet. Der Mann sagte: Er ist ein Prophet. 18 Die Juden aber wollten nicht glauben, dass er blind gewesen und sehend geworden war. Daher riefen sie die Eltern des von der Blindheit Geheilten 19 und fragten sie: Ist das euer Sohn, von dem ihr sagt, dass er blind geboren wurde? Wie kommt es, dass er jetzt sieht?

20 Seine Eltern antworteten: Wir wissen, dass er unser Sohn ist und dass er blind geboren wurde. 21 Wie es kommt, dass er jetzt sieht, das wissen wir nicht. Und wer seine Augen geöffnet hat, das wissen wir auch nicht. Fragt doch ihn selbst, er ist alt genug und kann selbst für sich sprechen! 22 Das sagten seine Eltern, weil sie sich vor den Juden fürchteten; denn die Juden hatten schon beschlossen, jeden, der ihn als den Christus bekenne, aus der Synagoge auszustoßen. 23 Deswegen sagten seine Eltern: Er ist alt genug, fragt ihn selbst! 24 Da riefen die Pharisäer den Mann, der blind gewesen war, zum zweiten Mal und sagten zu ihm: Gib Gott die Ehre! Wir wissen, dass dieser Mensch ein Sünder ist. 25 Er antwortete: Ob er ein Sünder ist, weiß ich nicht. Nur das eine weiß ich, dass ich blind war und jetzt sehe. 26 Sie fragten ihn: Was hat er mit dir gemacht? Wie hat er deine Augen geöffnet? 27 Er antwortete ihnen: Ich habe es euch bereits gesagt, aber ihr habt nicht gehört. Warum wollt ihr es noch einmal hören? Wollt etwa auch ihr seine Jünger werden? 28 Da beschimpften sie ihn: Du bist ein Jünger dieses Menschen; wir aber sind Jünger des Mose. 29 Wir wissen, dass zu Mose Gott gesprochen hat; aber von dem da wissen wir nicht, woher er kommt. 30 Der Mensch antwortete ihnen: Darin liegt ja das Erstaunliche, dass ihr nicht wisst, woher er kommt; dabei hat er doch meine Augen geöffnet. 31 Wir wissen, dass Gott Sünder nicht erhört; wer aber Gott fürchtet und seinen Willen tut, den erhört er. 32 Noch nie hat man gehört, dass jemand die Augen eines Blindgeborenen geöffnet hat. 33 Wenn dieser nicht von Gott wäre, dann hätte er gewiss nichts ausrichten können. 34 Sie entgegneten ihm: Du bist ganz und gar in Sünden geboren und du willst uns belehren? Und sie stießen ihn hinaus. 35 Jesus hörte, dass sie ihn hinausgestoßen hatten, und als er ihn traf, sagte er zu ihm: Glaubst du an den Menschensohn? 36 Da antwortete jener und sagte: Wer ist das, Herr, damit ich an ihn glaube? 37 Jesus sagte zu ihm: Du hast ihn bereits gesehen; er, der mit dir redet, ist es. 38 Er aber sagte: Ich glaube, Herr! Und er warf sich vor ihm nieder. 39 Da sprach Jesus: Um zu richten, bin ich in diese Welt gekommen: damit die nicht Sehenden sehen und die Sehenden blind werden. 40 Einige Pharisäer, die bei ihm waren, hörten dies. Und sie fragten ihn: Sind etwa auch wir blind? 41 Jesus sagte zu ihnen: Wenn ihr blind wärt, hättet ihr keine Sünde. Jetzt aber sagt ihr: Wir sehen. Darum bleibt eure Sünde.

GEMEINDE LIEBFRAUEN Altenbochum-Laer
Liebfrauenstraße 3, 44803 Bochum, Telefon 35 12 04, Fax 35 17 67 Email: Liebfrauen.Bochum-Altenbochum@bistum-essen.de www.liebfrauen-altenbochum.de
<u>Erreichbarkeit des Gemeindebüros</u>
Mo und Mi von 8.30 Uhr bis 11.00 Uhr und Do von 16.00 bis 18.00 Uhr